Berlin Brandenburger Narrenumschau

Informations und Mitteilungsblatt des KVBB

Schutzgebühr 1 Euro

Heft 15
September 2019

Mail - Adresse für Annoncen und Beiträge KVBB-Redaktion@t-online.de

28.09.2019 Jahreshauptversammlung des KVBB in Mittenwalde

19.-22.09.2019 42. Präsidialtagung des BDK in Cottbus

Impressum:
Herausgeber: Karnevalverband Berlin- Brandenburg - Präsident Walter Kassin

Leiter u. Annahme Annoncen: Bernd Randhahn Promenadenweg 46, 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203-24247 und 0152-53510211, KVBB-Redaktion@t-online.de
Annahme aller Beiträge: Jens Kalliske, Am Hammergraben 52a, 03042 Cottbus
Tel.: 0163-4397107, Fax: 0355-8625239, narrenumschau@feenet.de
Satz und Layout: Rainer Hätscher

IHR VEREINSAUSSTATTER!

Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis Neuwied)

Unser neues Plus Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO2-Emissionen durch modernste Technik.

Berlin Brandenburger Narrenumschau
Heft 15
September 2019

Inhalt:

Grußwort des Ausrichters	S.	3
Grußwort zur BDK-Tagung	S.	4-5
Empfang Bundeskanzleramt	S.	6
G5 Gipfel 2019	S.	7
KVBB Informationen- Beschlüsse	S.	8/9
Jugendarbeit im KVBB	S.	10-15
Tanzturnierausschuss	S.	16/17
Ehrungen / Vereinsjubiläen	S.	18/19
Traditions-und Brauchtumsausschuss	S.	20-23
Regionalverband KVMB	S.	24-27
Regionalverband KVL	S.	28-31
Aus den Vereinen	S.	32/33
Termine	S.	34

Ein dreifaches Mittenwalde Helau an alle Berliner und Brandenburger Karnevalisten

So klingt es schon seit über 30 Jahren bei dem Mittenwalder Karnevalsverein Rot-Weiß-Grün e.V.
Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Oliver Bergmann und ich bin seit dem 17.05.2019 der neue Vorsitzende des MKV. Meine ersten Schritte als Mitglied im Verein machte ich in der Session 2003/2004, dort hieß es Prinz Olli der I. & Prinzessin Maria die I. Es war eine tolle Zeit und ich wurde herzlich in den Verein aufgenommen.

Es begannen viele Jahre in den Tanzgruppen Heddas Jungs, Elferrat und beim Männerballett. In all diesen Jahren habe ich mich immer in diesen Tanzgruppen eingesetzt und wurde vor 4 Jahren in den Vorstand gewählt. Dort lernte ich in kürzester Zeit, wie unser Verein strukturiert ist und wie die Zahnräder ineinandergreifen müssen, so dass alles funktioniert.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei unserem Vorsitzenden a.D. Klaus-Peter Fiedler und unserer Schatzmeisterin a.D. Silvia Jaekel bedanken. Die Beiden haben seit über 30 Jahren diesen Verein stark gemacht und damit eine feste Säule geschaffen. Ich möchte den Beiden folgenden Spruch auf den Weg geben:

„Wenn in die Bewegung unserer Tage Ruhe einkehrt, enthüllen sich die Geheimnisse des Lebens“

Jetzt heißt es anpacken und weitermachen.

Ich freue mich sehr auf mein erstes großes Projekt in meiner Amtszeit als Vorsitzender. Am 28.09.2019 richtet der MKV die diesjährige Mitgliederversammlung des Karnevalsverbandes Berlin-Brandenburg aus. Stattfinden wird diese im Schützenhaus Gallun. Es macht uns sehr glücklich an diesem Tage alle Präsidenten/innen und Vertreter der Vereine des KVBB bei uns begrüßen zu dürfen.

Oliver Bergmann
Vorsitzender des Mittenwalder Karnevals Verein Rot-Weiß-Grün e.V.

Liebe Berliner und Brandenburger Karnevalisten,

kaum ist die Session zu Ende, wirft das nächste große Ereignis seine Schatten voraus.
Zunächst aber bedanke ich mich bei allen beteiligten Akteuren aus nah und fern, unseren Mitgliedern des Karneval-Verband-Lausitz 1990 e.V., Organisatoren, dem RBB, Sponsoren, der Stadt Cottbus, sowie dem Vorstand und Festkomitee des KVL, denn ohne Euch wäre die Organisation und Durchführung der beiden großartigen Karnevalsveranstaltungen „Heut steppt der Adler“ und der „Zug der fröhlichen Leute“ nicht so erfolgreich gewesen.

Mit der Werkstatt des KVL beim Karneval Club Annahütte 1948 e.V., konnten die Lausitzer Karnevalisten einen würdigen Abschied von der Session feiern. Auch an Euch nach Annahütte einen großen Dank für die hervorragende Organisation und Durchführung dieses karnevalistischen Höhepunktes.

Aber wie heißt es so schön, nach der Session ist vor der Session.

Der KVBB und der KVL werden dieses Jahr vom 19.09.2019 - 21.09.2019 die Präsidialratstagung des Bund Deutscher Karneval e.V. in der schönen Lausitzregion in und um Cottbus ausrichten. Und nicht nur das, in diesem Jahr wird ein großes karnevalistisches Jubiläum auf der Tagung des BDK gefeiert, 66 Jahre Bund Deutscher Karneval e.V.

Die Durchführung der Tagung und die Jubiläumsfeier sind für uns eine große Ehre und zugleich eine Herausforderung.

Der Vorstand des KVL weiß aber, dass er sich auf seine 44 Mitgliedsvereine verlassen kann und wir werden gemeinsam diese große Aufgabe meistern.

Wir freuen uns jetzt schon, hochrangige Gäste aus dem Karneval, sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik in Cottbus begrüßen zu dürfen.

Aber zunächst einmal, liebe Karnevalsfreunde, wünsche ich Euch eine schöne Sommer- und Urlaubszeit und behaltet Euren Humor, denn Humor ist die Kunst sich selbst und die Umstände nicht so ernst zu nehmen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit karnevalistischen Grüßen und einem

Lausitz Helau

Matthias Schulze
Präsident des Karneval-Verband-Lausitz 1990 e.V.

www.karneval-wuest.de

Warum zwischen Anbietern wechseln, wenn es direkt alles vom Hersteller* gibt?

*Wir sticken, flocken, drucken, gravieren

Wüst Werbung

Stickereien aller Art

Herstellung von Orden und Pins

Firmen-u.Vereinsbedarf Wüst, Rosmarstr.6, 50226 Frechen

Wir fertigen Ihre individuellen Orden, Medaillen, Pins und Ansteckmadeln zu absolut günstigen Preisen in Spitzenqualität ab 50 Stück.
Unsere Preise sind Endpreise inkl. aller Nebenkosten und inkl. MwSt.
Ab € 150,- liefern wir Verpackungs- und Versandkostenfrei.

95 x 88 x 4mm

Schwerer Karnevalsorden, 6-farbig ausgelegt mit gelbfarbenem Band
50 Stück à € 14,92 inkl. MwSt.
Preisbeispiel

Senden Sie Ihre Anfrage an:

info@amoshop.de

Sie erhalten dann umgehend ein kostenfreies Angebot.

Weitere Infos finden Sie auch unter:

www.amoshop.de

126 x 89 x 3mm

Großer Karnevalsorden, 8-farbig ausgelegt mit Band in Regenbogenfarben und einem Strassstein
200 Stück à € 8,98 inkl. MwSt.
Preisbeispiel

80 x 77 x 3mm

Karnevalsorden, 6-farbig ausgelegt mit Band gelb/grün
150 Stück à € 8,39 inkl. MwSt.
Preisbeispiel

AMOShop.de Inh. Anneliese Anton
Martin-Luther-Straße 12 / 65326 Aarbergen / Tel: 06120 / 5194

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt am 19. Februar 2019

Abordnungen aus allen Bundesländern waren durch ihre Präsidenten und Tollitäten vertreten.

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt
am 19. Februar 2019

Stellvertretend für Brandenburg war das Prinzenpaar der Lausitz Tobi I. und Vivien I. mit Ehrenpräsident Frank Czepok sowie Vizepräsident Jens Kalliske vertreten.

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt
am 19. Februar 2019

Da Berlin ein eigenes Bundesland ist, hat unser Verband 2 Abordnungen stellen dürfen. Berliner Prinzenpaar mit Uwe I. und Fanny I. sowie Präsident Klaus Peter Heimann

G 5 Treffen – Ostkonvent 2019

Das Treffen der Landespräsidenten Ost mit Michael Danz – Thüringen, Jörg Weiser – Sachsen, Walter Kassin und Fred Witschel – Berlin-Brandenburg, Lutz Scherling – MeckPom und Gastgeber Dirk Vater – Sachsen Anhalt fand vom 31.5. – 2.6.19 in der schönen Lutherstadt Wittenberg statt.
Angereist war auch der „Bundespräsident“ Klaus-Ludwig Fess.
Für unsere, uns begleitenden Ehepartner wurde ein wunderbares Partnerprogramm organisiert. Neben der Arbeitstagung gab es auch ein gemeinsames Kennenlernen der Geschichte Wittenbergs und natürlich Martin Luthers.

Die Arbeitstagung war recht umfangreich. Neben den Berichten aus den Landesverbänden, Sorgen, Nöte und Erfolge, waren u.a. diese wichtigen Themen:

vom BDK Vize Ost Lutz Scherling vorgestellt. Diese neuen TTO soll zur BDK Tagung im September in Cottbus beschlossen werden.

- Wie geht es weiter mit dem Tanzsport in unseren Landesverbänden Ost?
- Bericht über den Stand der Vorbereitungen zur 42. Präsidialtagung in Cottbus mit Jubiläum „6x11 Jahre BDK“. Fred Witschel war in die Organisation fest eingebunden.
- Aktuelle Informationen des BDK
- Der BDK bekommt ein neues Gesicht – Schritt in die Moderne, - „Der BDK Präsident hat ein historisches Gebäude übernommen was stark renovierungsbedürftig ist.“
- Künftig wird immer mehr über das Mitgliederportal abgewickelt, daher ist es zwingend notwendig, das ALLE Vereine im Mitgliederportal registriert sein müssen. Die Login-Daten wurden vor 2 Jahren jedem BDK Mitglied zugesandt (Wer Hilfe benötigt, soll sich bitte beim KVBB Präsidenten melden)
- Die Aufteilung der Arbeit in Geschäftsbereiche innerhalb des Präsidiums war der richtige Weg. Entscheidungen trifft das Präsidium.
- Unser Vize Ost, Lutz Scherling, ist für den GB Karnevalistischer Tanz verantwortlich.
- Ab dem 01.01.2020 erfolgen z.B. Adressänderungen aller Mitgliedsvereine nur noch über das Mitgliederportal.
- Die Deutsche Fastnacht hat in Magazinform ein moderneres Outfit bekommen. Die jetzige Form ist kostengünstiger, Änderungswünsche der Struktur und Gestaltung sind besser und leichter umzusetzen.

Walter Kassin
Präsident KVBB

Die wichtigsten Ergebnisse – Beschlüsse – Festlegungen des Präsidiums

Das geschäftsführende Präsidium tagte seit der letzten Mitgliederversammlung mehrfach. Hier die Beschlüsse und Festlegungen seit September 2018 bis heute.

- Einwilligungserklärungen der Vereine (Datenschutz) - Bisher 70 %, auf Wichtigkeit hinweisen, den Vereinen muss die Konsequenzen plausibel gemacht werden
- Internetseiten sind sämtlich in unserer Hand, wir haben das Master-Passwort, können allein bearbeiten, wollen den Anbieter wechseln und zu Strato gehen
- 13. Empfang beim Ministerpräsident vorbereiten
- Besuche des Präsidiums zu Auszeichnungen, Jubiläen … Einsätze müssen koordiniert und abgesichert werden.
- Karnevalistischer Tanz – die Ausrichter der Landesmeisterschaften erhalten einen Satz Fahnen – BDK / Brandenburg / KVBB – diese Fahnen werden mit dem Transparent und Bewertungskästen unter den Ausrichtern weitergeleitet. Wie geht es weiter? Der LkTBB hat sich aufgelöst. Tanzverantwortliche bleibt Angela Schmidt als Ausschussmitglied im Präsidium. Wir werden die

Qualifikation verlieren, da die letzten LM zu wenig Starter hatten. Die KVBB Jugend hat sich bereit erklärt, zu helfen. Ende Juni wird ein Treffen vorbereitet – Trainer, Präsidenten und Präsidium des KVBB. Prenzlau plant im April ein Tanzseminar, die KVBB Jugend wird dabei helfen - personell und finanziell.

- Das Angebot, kleiner Zuschuss (€ 200,-) für die Vereine um ihren Kindern und Jugendlichen eine „kleine Freude zu bereiten“ - nur von 5 Vereinen wurde ein Antrag gestellt. Die Finanzen scheinen wohl doch nicht so schlecht zu sein????
- Ende Januar, schlechte Nachricht: Der Präsident des KVBB muss schnellstens zur OP!!! - Gleich nach Rosenmontag. Vertretungen, Aufgaben mussten kurzfristig abgestimmt werden.
- 18. Februar – Parlamentarischer Abend des BDK in der Landesvertretung des Saarlandes in Berlin. Hier wurde durch des Präsidium des BDK festgelegt:

  Der BDK wird 66, das Jubiläum wird in Cottbus – im Rahmen der 42. Präsidialtagung, am Gala-Abend gefeiert. Zwecks Umsetzung hat sich Fred Witschel und Karl-Heinz Siebert mit dem Präsidium des KVL, als Ausrichter der Präsidialtagung, abgestimmt. Mehrere positive Treffen in Cottbus vor Ort.

  Ende April fand auch ein Treffen mit dem BDK Präsidenten K.-L. Fess, Dr. Peter Krawitz (Vize Präsident im BDK) und Hans Werner Strauß (Schriftführer im BDK) vor Ort in Cottbus statt. Abstimmungen erfolgreich verlaufen.
- Aschermittwoch: Jährliches Treffen der Präsidenten und Vereine des LV MV - diesmal in Neubrandenburg. Fred Witschel nahm teil, um unsere freundschaftlichen Beziehungen zu bekunden. Außerdem nimmt auch der BDK Präsident daran teil.
- Samstag, 9. März - Werkstatt des KVL in Annahütte. Es nimmt Fred Witschel daran teil. Am gleichen Tag - Treffen der Vereine der Prignitz. Hier wird Karl-Heinz Siebert teilnehmen.
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 28. September in Mittenwalde. Themen zur Tagesordnung, Neuwahlen, Veränderungen? Kontakt mit dem Ausrichter zwecks Absprachen aufnehmen.
- Schatzmeister hat Inventur angefordert, wurde erfolgreich abgeschlossen – Orden, Schleifen, Fahnen, Pins usw.
- Sachstände BDK Tagung in Cottbus – es wurde das Präsidium informiert, Zuschuss an den Ausrichter KVL festgelegt, Teilnehmer aus dem Präsidium festgelegt.
- Zuarbeiten für die Neuausgabe „Narrenumschau 2019“ festgelegt
- Auswertung nach der Session – der Präsident nimmt seine Arbeit begrenzt wieder auf. Wie geht es weiter?
- Beitragssäumer! Unverständnis dazu, es sind nicht viele, aber warum gibt es sie? Bis zur MV kann und muss es zur Anwendung unserer Satzung kommen. – nicht schön, aber fair!!!
- Unser MP und Ehrenmitglied Dr. Dietmar Woitke wird für die 42. Präsidialtagung in Cottbus die Schirmherrschaft übernehmen

Walter Kassin –Präsident KVBB

Jugendversammlung mit Blick in die Zukunft

Am 25.Mai 2019 fand die 5. Jugendversammlung der KVBB-Jugend in Werder (Havel) OT Petzow statt. Wenige Tage vor dem Termin war die Jugendleitung nahe dran, die Versammlung zu verschieben. Nur wenige Vereine hatten auf die Einladung reagiert und sich zurückgemeldet. Dabei war der Termin bereits vor einem Jahr festgelegt worden und im Januar gab es eine Vorankündigung. Nach der 4. Einladung, bei der es leider einen Kopierfehler gab, haben sich dann zumindest 44 Vereine zurückgemeldet.

In einem umfangreichen Tätigkeitsbericht gab Jugendleiter Fred Witschel ein Resümee über die Arbeit des Verbandes im vergangenen Berichtszeitraum. Einige Vereine haben die KVBB-Jugend e.V. besonders aktiv unterstützt. An allererster Stelle sei hier der Lehniner Carnevalsverein genannt. Ob Geschichtsprojekt oder Grundlagenschulung für Garden. Er war immer da, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Die Jugendleitung war ganz besonders in der närrischen Zeit sehr viel unterwegs. Hier einige Termine, die wir wahrgenommen haben: Kinderprinzenpaarproklamation beim KiKaC, Landesmeisterschaft im karnevalistischen Tanzsport, Kinderkarnevalsparade in Lehnin, Kindergala „Heut steppt der Spatz“, Kinderfasching in der Prignitz, Kinderfasching in Lehnitz, Kinderumzug in Cottbus, Tollitätenempfang in Potsdam. Auch beim Landesjugendring gab es während dieser Zeit Termine, die wahrgenommen wurden, wie die Jugendgeschichtstage in Flecken Zechlin und die Hauptausschussklausur in Brandenburg.

Die Mitgliederversammlung wählte als neue stellvertretende Jugendleiterin Anja Wesel vom Gaglower Carneval Verein. Die Nachwahl wurde notwendig, da Frank Dombrowski vom Berliner Carnevalsverein zurückgetreten war. Auch Selina Röse von der Stadtgarde Rot-Gold und Laura Abler vom Karnevalclub Werder wurden aus der Jugendleitung verabschiedet. Die KVBB-Jugend dankt Euch für Eure Mitarbeit.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Jugendleitung bestand darin, junge Menschen für die Jugendarbeit zu begeistern und Interesse zur Mitarbeit in der Jugendleitung zu wecken. Dabei haben wir besonderes Augenmerk daraufgelegt, Jugendliche in den verschiedenen Regionen für unsere Sache zu gewinnen. So wollen wir näher an der Jugend in den Vereinen sein. Gewinnen konnten wir Paula Schönemann vom Neupetersheiner Carneval Club, Josephine Fischer vom Rathenower Karnevalclub, Pauline Ullmann von der Karnevalsgesellschaft Berge und Chris Ehrhardt vom Penkuner Karnevalsverein, die jetzt in der Jugendleitung mitarbeiten. Ein Zeichen in Richtung Zukunft: Jugend für Jugend!

Zwei Sieger beim Vorausscheid OST „Jugend in der Bütt“

Am 2. Mai fand der Vorausscheid für den 3. Bundeswettbewerb „Jugend in der Bütt“ in Berlin statt. Jette Grewatsch vom Brandenburger Karnevals-Club präsentierte sich als Talent im „Büttenfass“. Die Kinderprinzessin der Session 2017/2018 stellte unter Beweis, dass die Bütt genau ihr Ding ist. In der Altersgruppe 11-14 Jahre erreichte sie gemeinsam mit der Starterin aus Thüringen, Angelina Marie Wagner vom Heiligenstädter Carnevalverein, den ersten Platz mit Punktgleichstand. Beide sind für das Finale in Kitzingen qualifiziert.

Herzlichen Glückwunsch!

Fred Witschel

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher macht Karneval noch mehr Spaß

Als starker Partner des Karnevalverband Berlin-Brandenburg e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden bis 100.000 Einwohner
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Schlüsselverlust an fremden Räumlichkeiten und eigenen Vereinsheimen

Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und Immobilie, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Jahresbeitrag nur 3,85 Euro je Mitglied inkl. Versicherungssteuer

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval

Engagement lohnt sich - KVBB-Jugend zeichnet Jugendliche aus

Engagement im Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit. Deswegen ist es ein wichtiges Anliegen der KVBB-Jugend, besonders aktive Jugendliche zu ehren. So wurde bereits im September 2018 im Rahmen der Mitgliederversammlung des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg das Engagement von Xenia Höfel vom Lehniner Carnevalsverein durch die Landtagsabgeordnete Klara Geywitz gewürdigt. Die KVBB-Jugend hatte auch in diesem Jahr die Möglichkeit gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke im Rahmen der Spatzengala folgende Jugendliche bzw. junge Erwachsene auszuzeichnen:

Henry Nowack (Schmergower Carnevals Verein)

Merle Neumann (Karnevalsclub Werder)

Celine Arlt (Großräschener Carneval Club)

Durch den Jugendverband selbst wurden im Rahmen der Kinderkarnevalsparade in Lehnin, beim Kinderumzug in Cottbus und auf der Rosenmontagsveranstaltung des Teltower Carneval Clubs folgende Jugendliche bzw. junge Erwachsene geehrt:

Josephine Urban (Verein Cottbuser Narrenweiber)

Marleen Urban (Verein Cottbuser Narrenweiber)

Lia Kruse (Lehniner CarnevalsVerein)

Carolin Niewar (Lehniner CarnevalsVerein)

Marie Rummland (Lehniner CarnevalsVerein)

Christine Zugehör (Teltower Carneval Club)

Kathleen Löwa (Teltower Carneval Club)

Teambildungs- und Tanzseminar in Prenzlau

Es war ein spannendes und anstrengendes Wochenende (13. bis 14. April 2019) in Prenzlau für die ca. 80 Teilnehmer/innen und Betreuer/innen. Spannend deswegen, weil erstmalig ein Trainerinnenquartett (Maxie Hoppe, Maria Bade, Julia Buge, Ann Hirse) und zwei Tanzmariechen (Miriam Pfeiffer, Emely Venohr) des Glindower Carneval Club ein Tanzseminar für Vereine geleitet haben. Dabei hatte das Trainerinnenteam Vorstellungen, aber auch die Teilnehmer/innen hatten Wünsche. Trotz unterschiedlicher Erwartungen wurde ein gemeinsamer Weg gefunden. In drei Gruppen, zwei Mal Gardetanz in unterschiedlichen Altersklassen und einmal Tanzmariechen wurde trainiert. In Vorbereitung des Seminars hatten die Trainerinnen eine kleine Informationsbroschüre, Choreografien und Schrittkombinationen erarbeitet. Musik wurde geschnitten und angepasst. Eine wunderbare

Unterstützung durch den Glindower Carneval Club e.V. Das kam bei allen Teilnehmer/innen gut an.

Anstrengend – ja so manche/r Tänzer/in erreichte körperlich seine/ihre Grenzen. Das Training war intensiv. Ziel war nicht nur eine Choreografie einzustudieren, sondern auch einige Grundlagen des karnevalistischen Tanzsportes zu erlernen. Am Ende des Seminars sollte das Erlernte den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Bekannten gezeigt werden. Fazit nach zwei Tagen: Ziel erreicht! Die Zuschauer aber auch alle Teilnehmer/innen waren begeistert.

Vanessa Riecke (Beisitzerin in der Jugendleitung der KVBB-Jugend) und Fred Witschel (Jugendleiter der KVBB-Jugend) nutzten die Zeit, um mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Sie informierten über den Jugendverband. In einer Feedbackrunde mit den Trainern aus den Vereinen wurde deutlich, dass dringend Trainerschulungen notwendig sind. Bei einem Elterngespräch am Ende des Seminars sprach Jugendleiter Fred Witschel insbesondere über die große Verantwortung der Gardetrainer. Das Gespräch war auch deswegen wichtig, weil ohne die Unterstützung der Eltern Training und Auftritte nicht funktionieren würden. Liebe Eltern, vielen Dank dafür.

Die Organisation durch den Prenzlauer Carnevalclub e.V. war perfekt. Alle Teilnehmer/innen und Betreuer/innen wurden liebevoll versorgt. Es fehlte einfach an nichts. Ein großes Dankeschön geht an die Stadt Prenzlau. Sie hat für das Seminar drei Turnhallen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eine Unterstützung, ohne die solche Aktivitäten nicht möglich sind.

Fred Witschel

Ihr habt den Wunsch Euren Fanclub oder Euren Verein
durch Fan- bzw Merchandisingartikel der Außenwelt zu präsentieren? Ihr seid auf der Suche nach
einem qualitativ hochwertigen und vertrauenswürdigen Hersteller und das auch noch zu humanen Preisen?
Dann seid Ihr bei uns genau richtig. Egal ob Kleinstauflage oder große Bestellungen, bei uns bleibt kein Wunsch offen!

MERCHANDISING BY
Hightex
GdbR
Steinweg 5 • 96271 Grub am Forst
Telefon: +499560 982390 • Telefax: +499560 9823926
info@hightex21.de • www.fanschalstrickerei.de

Karnevalschals
Werbeartikel
Individuelle Bekleidung
Fahnen
Stickerei
Siebdruck
Flockdruck
Lasergravur
Strickerei
Tampondruck

Wissen wie junge Leute ticken – Jugendleitercard – Schulung der KVBB-Jugend

Seitdem es die KVBB-Jugend gibt, finden alljährlich im April jeden Jahres die Jugendleitercard (Juleica)-Schulungen im Jugendverband statt. Die Jugendleitercard wurde 1999 auf Initiative des Deutschen Bundesjugendringes und mit Zustimmung der Bundesländer eingeführt. Vermittelt werden Kenntnisse zu

- Führungsstilen,
- gruppendynamischen Prozessen,
- Elementen der Freizeit-, Erlebnis-, Sport- und Spielpädagogik sowie musisch/ kreativer Betätigungen und deren Umsetzung,
- zur eigenverantwortlichen Gestaltung (Planung, Organisation und Durchführung) von Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendliche,
- verschiedenen Strategien zur Kommunikation und Konfliktlösung,
- den gesetzlichen Grundlagen, inkl. rechtlicher Stellung des Jugendleiters, Aufsichtspflicht Haftung und Jugendschutz,
- Jugendhilfestrukturen (Jugendamt, freie Träger der Jugendhilfe) sowie der Vereinsstrukturen (inkl. gesetzlicher Grundlagen) und
- Möglichkeiten der Förderung und Finanzierung in der Jugendhilfe und Vereinsarbeit.

Die zehn Teilnehmer der diesjährigen Schulung trafen sich an zwei Wochenenden im Vereinshaus des Karnevalclubs der Havelnarren. Frank Dombrowski (Karnevalverband Berlin-Brandenburg-Jugend) und Lisa Bauer (Jugend Landesverband Thüringer Karnevalsvereine) sind beide Dozenten im Bund Deutscher Karneval-Jugend. Sie schulten im Bereich Gruppen-, Spiele- und Medienpädagogik in Theorie und Praxis. Nicht nur Pädagogik vermitteln, sondern sich selbst auszuprobieren und die vermittelte Theorie in die Praxis umzusetzen, stand dabei im Mittelpunkt. Zwei Wochen später ging es dann bei Dozentin Uli Rang (BDK-Jugend) um gesetzliche Grundlagen und Vereinsrecht. Ob das umfangreich vermittelte Wissen bei den Teilnehmer/innen auch angekommen ist, wurde mit kleinen Quizrunden immer wieder überprüft.

Nach zwei Schulungswochenenden gibt es jetzt in der KVBB-Jugend zehn weitere Inhaber der Jugendleitercard. Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer/innen.

Danke an den Karnevalclub der Havelnarren für die Versorgung und Unterbringung!

Karneval im Wandel der Zeit

unter diesem Motto stand der Tollitätenempfang 2019 in der Staatskanzlei in Potsdam. Das Motto ist angelehnt am Geschichtsprojekt der Karnevalverband Berlin-Brandenburg-Jugend: „Fastnachtlicher Gesang und Musik im Wandel der Zeit“. Mit einer Präsentation, einigen Exponaten und Vereinszeitschriften präsentierte das Projektteam erste Ergebnisse der Forschungsarbeit. Mit einem kleinen Programm wurde die Geschichte der fastnachtlichen Tanz- und Musikbräuche dargestellt. In vielen Vereinen ist es gute Tradition, dass das Prinzenpaar mit einem Tanz auf der Bühne steht. Also völlig klar- bessere „betroffene“ Mitwirkende wie die Prinzenpaare beim Tollitätenempfang hätte man nicht finden können. Die Prinzenpaare vom Beelitzer Carneval Club, vom Brücker Karnevals-Club, vom Dabendorfer Karneval Club, vom Carneval Club Jüterbog und vom Lehniner Karnevalsverein haben spontan mitgewirkt. Mit einem Menuett, dem typischen Tanz zu Maskenbällen bei Hofe, eröffneten sie die Zeitreise.

Klar die Annemarie-Polka durfte natürlich nicht fehlen. Doch zuvor, für jedes Prinzenpaar immer wieder eine Herausforderung, wiegten sich alle im Walzerschritt. Und da das mit dem Walzer nicht so einfach ist, folgte dem der Discofox. Am Ende des Programms dann das Kinderprinzenpaar vom Carneval Club Jüterbog mit einer Zukunftsvision: Hip-Hop!

Tradition und Brauchtum an die Jugend weitergeben – Geschichtsprojekt der KVBB-Jugend

Ein Liederbuch mit Liedern der Vereine in Berlin und Brandenburg - das ist ein Projekt, an welchem die Jugend des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg seit 2017 arbeitet. Jugendliche vom Lehniner Carnevalsverein, vom Golzower Karnevals Klub und vom Harnekoper-Sternebecker Carnevalclub forschten nicht nur im eigenen Verein, sondern auch im Archiv des Karnevalverbandes nach Liedern. Die Suche ging dabei wesentlich umfangreicher aus als erwartet. Bei den Recherchen im Archiv des Landesverbandes ist eine Fülle von Liedgut zu Tage gekommen. Viele Schätze gibt es noch zu heben. So hat die KVBB-Jugend die Suche auch in diesem Jahr fortgesetzt. Dem Team angeschlossen haben sich Jugendliche vom Dabendorfer Karneval Club und vom Carnevalsclub Groß Kreutz. In Interviews mit Zeitzeugen haben sie in den letzten Monaten neben Informationen zu Musik und Gesang viel über die Geschichte ihres eigenen Vereines erfahren.

Die Jugendlichen sind engagiert und hochmotiviert an die Projektarbeit gegangen. Neben den Recherchen im Archiv wurden alle Vereine des Verbandes mehrfach angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Rückmeldungen allerdings gab es nur wenig. Schade. Die Kinder und Jugendlichen, jungen Erwachsenen sollen das Brauchtum von Fasching, Fastnacht und Karneval in die Zukunft tragen. Doch wie sollen sie das tun, wenn sie das Brauchtum und die Geschichte ihres eigenen Vereines nicht kennen. Deswegen nochmals die Bitte um Unterstützung.

Die KVBB-Jugend gibt nicht auf, sie hat und wird auch weiter an dem Projekt „Liederbuch“ arbeiten. So waren Talisha Bösenthal, Neela Back, Eyleen Krause (alle Lehniner Carnevalsverein) und Fred Witschel (Projektbegleiter) bei den Jugendgeschichtstagen in Flecken Zechlin dabei. Wir gaben einen Zwischenbericht zum Stand des Projektes, legten die nächsten Meilensteine fest und bekamen in verschiedenen Seminaren Hilfe und Anleitung. Es sind einige Interviews mit Zeitzeugen entstanden, die wir als KVBB-Jugend gerne in den Vereinen vorstellen. Sie werden auch im Liederbuch wiederzufinden sein.

Eröffnung neuer Wege und Möglichkeiten mit Änderung der Kommunalverfassung

Mit der Änderung der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) § 18a vom Dezember 2018 werden Kindern und Jugendlichen in sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte eingeräumt. Sie haben das Recht, an der Erarbeitung von Beteiligungsformen angemessen mitzuwirken.

Die Änderung der Kommunalverfassung eröffnet auch der KVBB-Jugend und insbesondere den Kindern und Jugendlichen der Vereine in den Kommunen neue Möglichkeiten. Einzige Voraussetzung: Die Vereinsjugend muss sich strukturieren. Vorständen und engagierten Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen muss es gelingen, das Interesse der Kinder- und Jugendlichen auf diese Beteiligung zu wecken. Dann könnte der Wunsch nach Trainingszeiten in den Sporthallen, nach Veranstaltungsmöglichkeiten und Bereitstellung von Fördermitteln für Jugendprojekte leichter werden.

Wie die Umsetzung des §18 a BbgKVerf in den Kommunen erfolgen soll, darüber denken viele Verwaltungen gerade noch nach. Gute Gelegenheit an der Stelle nicht nur Kinder- und Jugendbeteiligung einzufordern, sondern sich gleichzeitig auch einzubringen.

Ihr braucht Hilfe zum Thema. Fragt die Jugendleitung der KVBB-Jugend. Gerne organisieren wir mit Euch gemeinsam ein Seminar mit fachkundigen Referenten zu diesem Thema.

Fred Witschel

Tanzsport in Berlin/Brandenburg – ein Blick zurück auf die Saison 2018/2019

Der Bereich Tanz in den Vereinen erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und sorgt für Mitgliederzuwächse insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Der turnierorientierte Tanzsport ist im Verbandsgebiet allerdings eher rückläufig. Das ist sehr schade, da doch Leistungsvergleiche unter den Vereinen für eine höhere Motivation der Tänzerinnen beim Training und für qualitativ hochwertigere Auftritte bei den Veranstaltungen sorgen.

Trotz allem führt der KVBB sein Engagement im Turnierbereich weiter und bietet Turniere an. In der abgelaufenen Saison gab es neben den in Brandenburg stattfindenden Landesmeisterschaften, die bereits zur Tradition gewordene Lausitzmeisterschaft in Ortrand. Die Lausitzmeisterschaften sind der erste Gradmesser einer jeden Saison und ziehen seit Jahren auch Starter aus anderen Bundesländern an. In gewohnt professioneller Art und Weise wurde das Turnier durch den Schwarzheider Karnevalclub ausgerichtet und bis in die Abendstunden wurde um die Pokale gekämpft.

Im Januar 2019 fanden dann die Landesmeisterschaften in der Stadt Brandenburg als Qualifikationsturnier für die Norddeutschen Meisterschaften statt. Da am gleichen Tag auch die Aufzeichnung für die Fernsehgala „Heut steppt der Adler“ stattfand, gab es in Brandenburg leider einen neuen Negativrekord an Startern - lediglich 61 Wertungstänze stellten sich der BDK-Jury. Die niedrigen Starterzahlen, die Qualität und nicht zuletzt die diversen Absagen von qualifizierten Starts bei der NDM sorgten dafür, dass Berlin/Brandenburg den Qualifikationsstatus für die Nord Deutsche Meisterschaft vorerst verloren hat. Das bedeutet, dass sich unsere Tänzer ausschließlich über die Qualifikationsturniere im Bundesgebiet für eine Teilnahme qualifizieren könnten. Diese Entscheidung bedeutet für unseren Verband einen ordentlichen Schritt rückwärts und nun heißt es Aufbauarbeit zu leisten und uns wieder für ein Qualifikationsturnier zu empfehlen.

Wichtiger Bestandteil eines Turnieres ist auch immer eine fachkundige Jury. Die Freundschaftstanzturniere werden durch die Mitglieder des KVBB- Tanzausschusses bewertet. Um die Grundlage für eine gute Qualität und eine ausreichende Personalstärke zu haben, wird am 31.08.2019 in Rangsdorf eine Grundschulung für Juroren stattfinden. Wer seine Tanzstiefel an den Nagel gehängt hat oder tänzerisch interessiert ist, hat die Möglichkeit, in unserem Team als Wertungsrichter mitzuwirken. (Bei Interesse oder Fragen: Doreen.Pohle@gmx.de)

Die Kooperation mit dem Landesverband Thüringen wurde in 2018 für ein Jahr ausgesetzt, wird aber für 2019 mit der Teilnahme am Turnier in Greiz am 09.11.2019 wieder aufgenommen.

Die Thüringer hatten sich in 2018 für eine freie Auslegung der Wertungsvorschriften und eine Jury aus Trainern und anderen Tanzinteressierten entschieden, mussten aber feststellen, dass die Qualität nicht ausreichend war.

Für die neue Saison sind wieder die Lausitzmeisterschaften in Ortrand im November und die Landesmeisterschaften in Eggersdorf geplant. Wir hoffen auf eine große Teilnehmerzahl und vielleicht findet auch der ein oder andere neue Verein den Weg zum Tanzturniersport.

Doreen Pohle
Mitglied TT-Ausschuss KVBB

Ergebnisse der Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg 2019

Tanzgarden Altersklasse I Jugend

369 Pkt. Brandenburger Karneval Club 1964 e.V.
357 Pkt. Eggersdorfer Carneval Club e.V.
351 Pkt. Märkische TSG im KSC Strausberg

Tanzmariechen Altersklasse I Jugend

380 Pkt. Lara Odebrecht - ECC
378 Pkt. Ida Bildau - Märkische TSG
371 Pkt. Ronja Astalosch - ECC

Schautanz Altersklasse I Jugend

383 Pkt. Eggersdorfer Carneval Club e.V.
„So süß und bunt ist der Karneval“
382 Pkt. Glindower Carneval Club e.V.
„BEE-Happy“
371 Pkt. Brandenburger Karneval Club 1964 e.V.
„ … denn es ist Karneval“

Tanzgarden Altersklasse II Junioren

397 Pkt. Eggersdorfer Carneval Club e.V.
390 Pkt. Brandenburger Karneval Club 1964 e.V.
368 Pkt. Märkische TSG im KSC Strausberg

Tanzpaare Altersklasse III Ü15

357 Pkt. Karnevalsclub Werder e.V.
Merle Neumann + Martin Schultz
326 Pkt. Karnevalsclub Werder e.V.
Jolina Meyer + Florian Bennua

Tanzgarden Altersklasse III Ü15

411 Pkt. Eggersdorfer Carneval Club e.V.
402 Pkt. Märkische TSG im KSC Strausberg
391 Pkt. Brandenburger Karneval Club 1964 e.V.

Tanzmariechen Altersklasse III Ü15

423 Pkt. Pauline Blankenburg - Märkische TSG
415 Pkt. Marieke Hahm – Teltower CC
405 Pkt. Miriam Pfeiffer – Glindower CC

Schautanz Altersklasse III Ü15

425 Pkt. Karnevals Club Havelnarren e.V.
„Ich glaub ich tick nicht richtig!?“
423 Pkt. . Glindower Carneval Club e.V.
„Gemeinsam durch dick und dünn!“
373 Pkt. Teltower Carneval Club e.V.
„Gladiatorinnen – Sie kamen, sahen und siegten“

Ehrungen

BDK - Orden in Gold mit Brillanten

Brehmer, Manfred
Kolkwitzer CC

Sabine Lutze
Glindower CC

BDK - Orden in Gold

Bluck, Reinhard
KC Werder

Seela, Ingrid
Berlin-Neuköllner KG Fidele Rixdorfer

BDK - Orden in Silber

Schulz, Holm - Frithjof
Freienwalder KG

Tietz, Wilfried „Willi“
Dabendorfer KC

Otto , Helmut
Dabendorfer KC

Huck, Lothar
Dabendorfer KC

Daske, Dieter
Dabendorfer KC

BDK - Ehrenverdienstorden Stufe 2

Fünfhaus, Andrea
Lehnitzer KK

Dr.Fünfhaus, Anne
Lehnitzer KK

Schwan, Jessica
Berlin-Neuköllner KG Fidele Rixdorfer

Bruhs, Mathias
Teltower CC

BDK - Ehrenverdienstorden Stufe 3

Brust, Wolfgang
Brandenburger Karneval Club

Graf, Hannelore
Lehnitzer KK

Vereinsjubiläen der Session 2018/2019

11 Jahre	Rosengarde Berlin
33 Jahre	Schmergower KV
50 Jahre	KC Havelnarren
50 Jahre	Berliner Carneval Club
50 Jahre	KV Ruhland
55 Jahre	KC Kremmen
55 Jahre	Fercher KC
55 Jahre	Brandenburger KC
55 Jahre	Belziger KV
55 Jahre	Falkenberger CC
66 Jahre	MCE Finsterwalde
66 Jahre	Friesacker KC
66 Jahre	Carneval Club Berlin

KVBB – Ehrenorden mit Urkunde

Bramann, Gunnar
Eggersdorfer CC

Klettner, Günter
Wriezener CC

Meißner, Reiko
KC Rot-Weiß, Kremmen

Möller, Uwe
Wriezener CC

Rostalski, Hans-Werner
Brandenburger KC

Schmidt, Angela
Brandenburger KC

KVBB – Goldorden mit Urkunde

Brettschneider, Karl-Heinz
Prinzengarde Berlin

Briege, Ute
Schmergower CV

Damus, Jaqueline
Brandenburger Karneval Club

Eichner, Willi
Prinzengarde Berlin

Friedrich, Renate
Rosengarde Berlin

Fünfhaus, Lucas
Lehnitzer KK

Minning, Horst
KC Werder

Pohl, Andrea
Lehnitzer KK

Roestel, Detlef
Festkomitee Berlin

Seiler, Frank
KC Werder

Volkmer, Michael
KC Werder

KVBB – Silberorden mit Urkunde

Conrad, Nina
Verein Cottbuser Karneval

Czarnecki, Andre
Karnevals Freunde Cottbus

Dieter, Marlen
Schmergower CV

Eckoldt, Jürgen
Karnevals Freunde Cottbus

Gottschalk, Susann
Lenzener CC „Blau-Weiß“

Grawunder Yasmin Alexis
Verein Cottbuser Karneval

Hodik, Doris
Club 11.11

Kaudasch, Peter
Brandenburger Karneval Club

Kuschel, Simone
Rathenower CC

Lehmann, Kerstin
KC Ruhland

Mosert, Annemarie Mosert
Verein Cottbuser Karneval

Noack, Katrin
KC Ruhland

Noack, Werner
Schmergower CV

Nogga, Claudia
KC Ruhland

Nogga, Hanna
KC Ruhland

Otto, Maja
Schmergower CV

Pradel, Linda
KC Ruhland

Riehl, Bettina
Eggersdorfer CC

Rostalski, Anett
Brandenburger KC

Schönfeldt, Andreas
CC „Blau-Weiß“Lenzen

Schröder, Maria
Lehnitzer KK

Schultz, Christiane
KC Ruhland

Schulze, Martina
Lehnitzer KK

Soik, Wolfgang
KC Ruhland

Stimmer, Maximilian
Verein Cottbuser Karneval

Trojand, Jens
KC Ruhland

Wagner, Sarah
Verein Cottbuser Karneval

Karneval als immaterielles Kulturerbe wer entscheidet darüber – was haben unsere KVBB – Vereine hiervon?

„Doch du siehst nur die im Lichte, die im Schatten siehst du nicht“, schrieb B. Brecht.
Das geht einem durch den Kopf, wirft man einen Blick auf das „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ (siehe Bild - Spiegel 03/2019). Im Jahre 2018 ist es auf 97 Einträge angewachsen. Darunter befinden sich: der Rheinische Karneval mit all seinen lokalen Varianten, das Ehrsame Narrengericht zu Gosselfingen oder die schwäbisch – alemannische Fastnacht. Es finden sich auch gesellschaftliche Bräuche und Feste der Lausitzer Sorben im Jahreslauf (darunter der Zapust = Fastnacht), die Spergauer Lichtmesse, die Mundarttheater (also auch Hans-Sachs-Spiele).

Es wäre nun wenig hilfreich und sogar falsch, sich über diese genannten Hervorhebungen aufzuregen und zu erwarten, dass auch alle Varianten des Karneval oder der Fastnacht in dieses Verzeichnis aufgenommen würden. Das wäre dann schon keine Hervorhebung mehr.

Man sollte den hier Hervorgehobenen dies ruhig gönnen, sie haben es verdient.

Besucht man z.B. das Rheinland zu den tollen Tagen, sieht man nicht nur prunkvolle Umzüge und Sitzungen, also „die im Lichte“, sondern man erlebt in allen Kneipen einen Volkskarneval (seit dem 13.J.h. nachweisbar), in dem alle Motive fastnachtlichen Treibens lebendig und tief verwurzelt sind.

Dieses „bundesweite Verzeichnis“ betrifft nur die **nationale Ebene.** Wer auf diese Liste kommt, wird von einem nationalen Komitee (16 Personen) auf seinen jährlichen nichtöffentlichen Tagungen entschieden. Zu diesen **Kulturrichtern** gehören Wissenschaftler, Behördenvertreter und Verbandsvertreter. Sie teilen lediglich mit, wer neu aufgenommen wurde – 2018 also die eingangs genannten Varianten von Karneval und Fastnacht. Die „Geheimniskrämerei“ über abgelehnte Anträge soll den Antragstellern vergebliche Werbekampagnen (also Blamagen) ersparen.
Eine zweifellos bedeutsamere Hervorhebung stellt nun die **UNESCO – Liste für immaterielles Kulturerbe dar**.

Ob nun jemand auf diese derzeit 429 Einträgungen umfassende Liste kommt, entscheiden **Internationale Kulturrichter:** alle in der Unesco vertretenen Staaten nehmen die Anträge an, bilden ein Expertenkomitee zu deren Begutachtung sowie ein 24-köpfiges weiteres Komitee zur Entscheidung über diese Anträge. Alle paar Jahre tagt eine Konferenz der 178 Staaten, die einem entsprechenden Abkommen (2003) beigetreten sind und entscheidet endgültig, wer auf die Liste kommt. Das alles geschieht also sehr demokratisch. Bedeutend ist dieses Verfahren in verschiedener Hinsicht:

Im Unterschied zum „Weltkulturerbe“ (eine andere Liste der Unesco) wird mit dem immateriellen Kulturerbe nicht nur die sog. „Hochkultur“ (Bauten, Werke) erfasst, sondern vieles andere, was darüber hinausgeht: Traditionen, Feste, Gesänge, Tänze, Handwerkstechniken oder Bräuche.

Damit sind Begriffe „Kultur“ bzw. „Kulturerbe“ erweitert und modernisiert. Ich kann es mir nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass in der DDR ab 1973 solch weiter Kulturbegriff gebräuchlich wurde, nun gehört auch Karneval als „künstlerisches Kulturschaffen“ zur Kultur.)

Deutschland zögerte mit seinem Beitritt bis 2013. Es musste sich „innerlich“ erst vom Missbrauch des Brauchtums während der NS – Zeit lösen. Damit wird nun endlich die Deutungshoheit über das Brauchtum (und so auch den Karneval) zurückgewonnen und auch eine offene Haltung gegenüber von Migranten mitgebrachtem Neuem erreicht.

Noch immer gibt es bei Behörden Unsicherheiten, wie folgendes Beispiel zeigt: Es wurde vorgeschlagen, die Tat des Schusters Wilhelm Voigt als „Hauptmann von Köpenick“ auf die nationale Liste zu setzen – das Bezirksamt Treptow-Köpenick lehnte das mit der Begründung ab, man wolle keine preußisch-militärische Traditionen pflegen. Man glaubt es nicht!!!

Was haben nun unsere Vereine im KVBB von allem?

Den Vereinen des KVL sollte man neidlos gönnen, dass sie im Zuge sorbischer Bräuche mit gewürdigt werden, sie haben ja aktiven Anteil an deren Pflege.
Alle Vereine müssen gegenüber Behörden, Medien darauf pochen, dass ihre Arbeit aktive Bewahrung und Pflege des immateriellen Kulturerbes ist und dass unser Staat das anerkennt.

Es wird sich positiv auswirken, wenn dem Karnevalstreiben größere Aufmerksamkeit zukommt, z.B. durch mehr Berichterstattung (vielleicht lernen ja dann einige rbb-Reporter endlich, dass der Berliner Narrenruf „Hei-Jo“ (Heiterkeit und Jokus) und nicht „He-Jo“ lautet? So etwas ist nur peinlich!)

Generell haben eher Behörden oder Medien Schwierigkeiten mit dem gewachsenen Ansehen des Karnevals, wie auch der Fall „Steltergate“ zeigt: In einer Kölner Sitzung riss Comedian Bernd Stelter Witze über den Doppelnamen Kramp-Karrenbauer, eine empörte Zuschauerin stürmte die Bühne und protestierte. Na und? Aber jetzt kommt`s: der WDR wollte die Szene rausschneiden, der NRW – Innenminister bezog Stellung – Ja geht’s noch?

Steigende Besucherzahlen bei Veranstaltungen und wachsende Einnahmen würden alle Vereine freuen. Der Nachwuchsgewinnung würde das nützen, vor allem aber der Motivation der Macher. Angesichts Symbolpolitik, Genderunsinn in der Sprache o.ä. wird den Karnevalisten der Stoff für Satire und Komik nicht ausgehen.

Auch anderes wäre schön. Wenn Karneval also Kultur ist, dann sollten die Finanzbehörden aufhören, den Vereinen Steuern für Wirtschaftstätigkeiten abzuverlangen, wenn sie notgedrungen die gastronomische Versorgung übernehmen müssen.

Und: Ist unsere Polizei immer so hinter Alkoholsündern im Straßenverkehr her wie zu den tollen Tagen? In manch Berliner Straßen sind doch immer tolle Tage.

Denken wir immer daran, was TCC – Präsident Manfred Kersten einst gesagt hat: Karneval ist Spaß an der Freud!

Dr. Hans Schubert - Brauchtumsausschuss

Tradition und Brauchtum

Bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

nicht einem einzelnen Ort oder einer Region zuzuordnen:

- Anlage und Pflege von Flechthecken
- Bäkebrennen
- Blaudruck
- Choralsingen
- Chormusik in deutschen Amateurchören
- Deutsche Brotkultur
- Deutsche Theater- und Orchesterlandschaft
- Drechslerhandwerk
- Falknerei
- Flechthandwerk
- Flößerei
- Genossenschaftsidee
- Handwerksgesellen-wanderschaft Walz
- Handwerksmüllerei in Wind- und Wassermühlen
- Hebammenwesen
- Instrumentales Laien- und Amateurmusizieren
- Kneippen
- Köhlerhandwerk und Teerschwelerei
- Künstlerische Drucktechniken des Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdrucks und deren Mischformen
- Mal-, Fass- und Vergolde-techniken der Kirchenmalerei
- Manuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas
- Märchenerzählen
- Moderner Tanz
- Morsetelegrafie
- Niederdeutsches Theater
- Orgelbau und Orgelmusik
- Osingverlosung
- Poetry-Slam im deutschsprachigen Raum
- Porzellanmalerei
- Posaunenchöre
- Reetdachdecker-Handwerk
- Regionale Vielfalt der Mundarttheater
- Schützenwesen
- Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung
- Skatspielen
- Sternsingen
- Tonnenabschlagen
- Volkstanzbewegung in ihrer regionalen Ausprägung
- Zubereitung und Anwendung von traditionellem Kalkmörtel
- Zwiefacher

Quelle: Unesco

Quelle (Der Spiegel 3/2019)

Karnevals-Nachrichten direkt aufs Handy

Es gibt Fachzeitschriften für Fussballfans, Computerfreaks, Heimwerker, Modellbauer, Hobby-Köche und, und, und … Doch wo erhält man eigentlich tagesaktuelle Informationen, wenn man sich für Karneval interessiert? Die lokale Tagespresse ist da meist das einzige Medium.

In Aachen werden mittlerweile alle Narren und Jecken direkt auf ihrem Smartphone informiert. Wenn immer ein Tusch ertönt ist klar: Es gibt Nachrichten aus dem Karneval. Das neue Sessionsmotto, ein neuer Prinz, der neue Träger des berühmten „Ordens wider den tierischen Ernst" – Nutzer der Aachener Karnevalsapp wissen immer als erste Bescheid.

Infos für Zugbesucher am Straßenrand

Eigentlich sollte es lediglich eine „digitale Zugzeitung" werden. Frank Prömpeler, Präsident des Festausschuss Aachener Karneval (AAK), wollte die Besucher der beiden großen Züge umfassend über teilnehmenden Wagen und Gruppen informieren – und das unmittelbar im Moment des Vorbeiziehens. „Für die engagierten Wagenbauer und eifrigen Kostümschneider eine ganz tolle Sache, denn sie entscheiden selbst, mit welchen Bildern und Informationen sie ihre Arbeit in Szene setzen und dem Publikum präsentieren", erklärt Prömpeler. Schnell erwies sich die App auch für die Moderatoren des Zuges als praktisch, konnten Sie doch auf viele Zettel mit vielen, teils handschriftlichen, Notizen verzichten. Selbst der Aachener Oberbürgermeister moderiert den Rosenmontagszug nun per Tablet von der Rathaustreppe.

Besucher erhalten Informationen über vorbeiziehende Wagen und Gruppen aufs Smartphone.

Doch warum eine solche App nur an Rosenmontag nutzen? Der AAK ist Dachverband von über 50 Karnevalsgesellschaften in Aachen. Eine Zusammenstellung, wann wer was in der Session feiert, war in der Vergangenheit eine Sisyphos-Arbeit: Bis Mitte September sollte jeder Verein seine geplanten Veranstaltungen melden, damit diese auf einem Flyer zusammengefasst werden. Doch dieser war nie vollständig und kaum gedruckt auch nicht mehr aktuell, weil sich schon wieder irgendetwas verschoben hatte. Das Problem hat sich mit der App nun erledigt. „Jeder Verein hat seinen eigenen Zugang und kann jederzeit seine Sitzungen und Feiern eintragen und überarbeiten", freut sich Frank Prömpeler, den Aktiven einen wirklich praktischen Service bieten zu können. Und fast alle machen aktiv mit, über 300 Termine aus dem Aachener Karneval enthielt die App in der zurückliegenden Session. Würde man den Inhalt einer Session abdrucken, das Terminheftchen wäre über 100 Seiten stark. „Dies zeigt auch das zusätzliche Informationspotential einer digitalen Lösung.".

Umfragen und Abstimmungen via App

Über 7000 Aachener nutzen bereits die Karnevalsapp, die es kostenlos für Android und iOS Geräte zu laden gibt. Deshalb soll der Funktionsumfang auch im nächsten Jahr erweitert werden. „Wir planen, hierüber Umfragen und Abstimmungen zu starten und somit mehr Leute in die Gestaltung des Karnevals einzubinden", erläutert Prömpeler die nächsten Schritte. Er würde sich freuen, wenn sich seine Idee auch deutschlandweit durchsetzt. Detaillierte Informationen über die App findet man auf den Produktseiten des anbietenden Unternehmens Qosmotec Software Solutions GmbH:

Lobadi

https://lobadi.de/karneval

Werkstattbericht Tanz des KVMB

Die Werkstatt -Tanz im Garde- / Mariechenbereich ist vor allem im Jahr 2019 auf Ihrem Höchststand.

Ich, Jennifer Haseleu selbst Präsidentin des Blankenfelder Karneval Clubs e.V., habe 2017 die Werkstatt von Steffi Henke übernommen. Im ersten Moment stand ich vor einer Riesen Aufgabe. Steffi hatte eine hervorragende Arbeit im Verband betrieben und ich hatte sehr großen Respekt vor dieser. Ich musste mich erst einmal finden, viele Fragen kamen auf: Wie / Was und Wo soll es weitergehen?

Das erste große Projekt wurde mir von unserem Verbandspräsidenten Heiner Reiß auch sehr schnell nahe gelegt. „Wir möchten einen Weltrekord!!!“. Es sollten 111 Gardetänzer auf eine Bühne und zwar zur großen Gala aller Verbandsvereine 2019. Einige Bedingungen wurden uns durch die Juroren vom Institut gestellt, es fing z.B. beim Alter der Tänzer an. Keine einfache Aufgabe.

Tatkräftige Unterstützung bekam ich von Maxie Hoppe, erfolgreiche Trainerin des Glindower Carnevals Clubs e.V., sowie von Manuela Hader Vizepräsidentin vom Lehniner Karneval Verein e.V. als Organisationstalent.

Bis der Tag der Tage kam, am 19.01.2019 wurde gezittert. Schaffen wir es… Sind wir 111 Tänzer ... keiner durfte sich weiter verletzen… wir hatten am Vortag noch krankheitsbedingte Ausfälle, so dass wir wirklich keinen Einzigen Ersatz mehr hatten. Alle drückten die Daumen.

Dann ging es los, pünktlich wurden alle Tänzer in Reih und Glied gestellt um durchzuzählen: genau 111 Gardetänzer in den schönsten Kostümen. Allein das Bild war bezaubernd und hat bereits für Aufsehen gesorgt.

Aufstellung… Musik ab und Go: der Einmarsch sorgte vor einem ausgebuchten Saal für Gänsehaut. 109 Tänzerinnen und 2 Tänzer setzen ihr schönstes Strahlen auf und der Stolz jedes einzelnen war ihnen anzusehen.

Im Team haben wir super funktioniert und ein hervorragendes Projekt mit ausreichend Tänzern auf die Beine gestellt. Einige Wochen Vorbereitung hat es gedauert, bis in das erste Training, mit Tänzern aus 15 Vereinen, gegangen wurde. Mit viel Ehrgeiz haben alle ein Jahr trainiert, gemeinsam und in Ihren eigenen Räumlichkeiten.

Wir als Trainerteam konnten kaum was sehen, wir hatten so viele Tränen in den Augen vor Stolz, Aufregung und Erschöpfung. Dieses Gefühl werden ich bzw. wir nie mehr vergessen. Dann hieß es: Wir haben es geschafft, der Rekord ist gesichert oder wie unser Präsident so schön sagte: „Wir sind Weltrekord!“

Nach diesem Abend stand für uns sofort fest: „Ok, was starten wir als nächstes?“ Wir werden an weiteren tollen Sachen arbeiten. Denn am schönsten war es zu sehen, wie viele Vereine im Verband miteinander arbeiten. Freundschaften wurden neu gebildet. Gemeinsam können wir einiges schaffen und erreichen, was für ein tolles und aufregendes Projekt.

Im Moment arbeiten wir daran eine Werkstatt für unsere Tanzmariechen des Verbandes ins Leben zu rufen. Der Fokus soll da vor allem bei der Akrobatik liegen. Wir bieten dabei den Trainern bei uns oder in ihren eigenen Räumlichkeiten bei Choreografie und Training Hilfe und Unterstützung an. Jeder Verein, Trainer und Tänzer soll die Möglichkeit bekommen sich weiterzuentwickeln. Damit möchten wir auch mehr Vereine motivieren an Turnieren teilzunehmen. Wir können nur voneinander lernen und wir möchten die Gemeinsamkeit damit unterstützen.

Eure Jenny Haseleu

Werkstatt der Prinzenpaare des KVMB

Einmal Prinz zu sein oder auch Prinzessin, ein Engagement welches im Karnevalverband Mark Brandenburg (KVMB) hoch wertgeschätzt wird. Die Tollitäten sind nicht nur Repräsentanten der Vereine, sondern auch Botschafter zwischen den Vereinen und zum Regionalverband. Ob Neujahrsempfang, Karnevalsgala oder Fremdensitzung – die Prinzenpaare sind eine große Familie. Damit das im Karnevalverband Mark Brandenburg so bleibt, wurde die Werkstatt der Prinzenpaare gegründet. Einmal Prinz oder Prinzessin in einem Verein des Verbandes zu sein berechtigt, Mitglied in diesem „erlauchten“ Kreis zu werden. Die Werkstatt der Prinzenpaare ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Nicht unbedingt rasant. Es bedeutet eben nicht nur schön aussehen, sondern Engagement und Einsatz.

Im vergangenen Jahr haben die Prinzenpaare viele Stunden an der Ausarbeitung einer neuen Choreografie für das Festival des Karnevals des KVMB gearbeitet. Nach gefühlt unendlich vielen intensiven Trainingsstunden, gab es erste Auftritte. Die Prinzenproklamation in Berlin, der Neujahrsempfang in Brück – noch klappt es nicht perfekt, aber schon gut.

Wie im Flug verging die Zeit bis zum Festival des Karnevals. Es war ein bewegender Moment für alle Prinzenpaare der Vereine, die die Gala mit ihrem Einmarsch eröffneten. Für die Prinzenpaare der Werkstatt war es der Höhepunkt, auf den sie ein Jahr lang hingearbeitet haben. Ab in die Ausgangsposition und schon erklingen die ersten Takte der Walzermelodie. Die Aufregung ist längst verflogen, vergessen die anstrengenden Trainingsstunden. Elegant wiegen sich die Paare im Walzerschritt bis der letzte Ton verhallt. Am Ende Jubel und Begeisterung, Applaus - der schönste Lohn.

Neben dem Tanz ist es eine gute Tradition, dass sich alle Prinzenpaare der Werkstatt einmal im Jahr zum „Trainingslager“ treffen. Gemeinsame Erlebnisse und miteinander Lachen, sich kennenlernen und die Gemeinschaft der Prinzenpaare zu festigen sind die Ziele. So ganz nebenbei entstehen dabei neue Ideen. Dieses Jahr führte die Tour ins wunderschöne Görlitz. Jeder reiste individuell an und jeder Neuankömmling wurde von den schon Anwesenden herzlich begrüßt. Auf dem Programm standen an den drei Tagen Stadtführung, der Besuch der Landskron-Brauerei, Zeit für alle Paare in trauter Zweisamkeit und Zeit für tolle Gespräche. Schnell sind die drei Tage vorüber. Aber nach der Tour ist vor der Tour und so wird schon für das nächste Jahr geplant.

Fred Witschel

Die Werkstatt Gesang vom KVMB

ist vor Jahren gegründet worden um für eine gemeinsame Veranstaltung mit den Mitgliedsvereinen eine unterhaltsame, stimmungsvolle Schunkelrunde darzubieten.

Die Leitung der Werkstatt wird von, Andreas Dähne, Vizepräsident des Beelitzer Carneval Club (BCC) und Mitglied im erweiterten Vorstand des KVMB organisiert.

Es werden Sängerinnen und Sänger aus den Mitgliedsvereinen zu den einzelnen Werkstätten eingeladen um sie durch erprobten Musiker zu unterrichten und in Gesangstechniken einzuführen.

Dabei geht es um die richtige Atemtechnik - wie mache ich die Stimme warm vor dem Auftritt oder der Darbietung auf der Bühne.

Sind alle Voraussetzungen geschafft, die Musik ausgesucht, die Texte überarbeitet, geht es ins Studio, wo dann von jedem einzeln die Lieder eingesungen werden.

Alle 2 Jahre findet ein großes „ Festival des Karneval“ statt. Hier können alle Mitgliedsvereine des KVMB ihre besten Programmteile präsentieren. Zu diesem Anlass trainieren auch die Sängerinnen und Sänger Ihren Gesang und stellen die eingeübten Lieder dem Publikum mit viel Erfolg und Beifall vor.

Bei jeder Werkstatt kommen auch immer wieder neue Sängerinnen und Sänger dazu, andere gehen, aber mittlerweile hat sich ein fester Stamm von 15 Personen gebildet.

Wie bei vielen Dingen die von Erfolg gekrönt sind, geht es nicht ohne finanzielle Absicherung. Der Aufwand wie Trainer, Musiker, Tonstudio, Probenräumen, Noten und viele Dinge mehr, wäre ohne die finanzieller Unterstützung des Karneval Verband Mark Brandenburg nicht möglich.

Der Gesang gehört zur karnevalistischen Brauchtumspflege und fördert den Zusammenhalt und die Freundschaft der Vereine.

Jedem einzelnen gebührt Dank, „opfern“ sie doch ihre Freizeit und auch manchen Sonntag für die Proben.

Mein persönlicher Dank gebührt allen die an diesen Werkstätten mitarbeiten, insbesondere möchte ich mich auch bei meinem Verein, dem BCC bedanken, bei Berko Stolp für seine Arbeit und der Band Sound XL.

Andreas Dähne
Leiter Werkstatt Gesang

Karnevalsumzug in Cottbus – Eine Erfolgsgeschichte

Karnevalsumzüge in der Lausitz, sind keine Erfindung der „Neuzeit“. Nein es gab sie auch schon in der DDR wurden z.B. in Drebkau, Annahütte, Schwarzheide, Finsterwalde, Plessa, Bad Muskau oder Weißwasser Karnevalsumzüge organisiert und durchgeführt.

In Cottbus tat man sich bis 1990 schwer damit einen Karnevalsumzug durchzuführen, lag doch der letzte über 36 Jahre zurück. Vereine aus der Stadt trafen sich und zogen zum Karnevalsauftakt mit Handwagen und Kutsche durch die Spremberger Straße. Davon motiviert, wollte man im nächsten Jahr einen „richtigen“ Karnevalsumzug auf die Beine stellen. Doch es kam alles ganz anders…

Als im Jahr 1991 auf Grund des Golfkrieges in Deutschland auf die Durchführung von Karnevalumzügen verzichtet wurde, taten dies auch die Cottbuser Karnevalisten. Das gab ihnen noch ein zusätzliches Jahr zur Vorbereitung.

Der damals noch junge Karneval-Verband-Lausitz-1990 e.V., nahm sich der Organisation an und gründete ein Umzugskomitee mit 8 Mitgliedern. Am 1. März 1992 war es dann soweit, der 1. „Zug der fröhlichen Leute“, so das ständige Motto des Zuges, es startete der Neubeginn.

Es fanden sich 14 Vereine und Gesellschaften aus der Region in Cottbus zusammen. 1500 Aktiven und 35 Festwagen brachten die grenzenlos freien Narren auf die Beine bzw. Räder. Entlang der Straßen, säumten ca. 40.000 Menschen die ca. 1,5 km lange Umzugsstrecke.

In den Folgejahren fand der Zug bei den Teilnehmern wie auch bei den Zuschauern regen Zuspruch. So war es dann auch folgerichtig, dass der ORB (jetzt RBB) seit 1996 in einer Liveübertragung von diesem Ereignis berichtete.

Anfangs am Rosenmontag, wurde dann später am Sonntag vor Rosenmontag durch Cottbus gezogen.

Inzwischen säumen um die 80.000 Besucher die Straßen, wenn sich der Karnevalsumzug durch die Innenstadt schlängelt. Die ca. 5000 Aktiven mit ihren zahlreichen Festwagen machen damit den „Zug der fröhlichen Leute“ heute zu Ostdeutschland größten Karnevalsumzug.

In den folgenden Jahren wuchsen neben den Teilnehmer- und Zuschauerzahlen auch die Ansprüche und die Aufgaben für die Absicherung dieser Veranstaltung. War in den Anfangsjahren die Stadthalle noch für eine Faschingsparty ausreichend, bedurfte es Ende der 90iger Jahre schon etwas größerem. So waren es glückliche Umstände, als im Jahr 2000 in den Tagen vor dem Umzug der chinesische Staatszirkus in der Stadt gastierte und bereit war, sein Zirkuszelt am Umzugstag zur Verfügung zu stellen. Seither finden sich nach dem Umzug bis zu 5.000 Teilnehmer und Zuschauer zu einer großen Abschlussparty im Festzelt auf dem Cottbuser Viehmarkt – dem Endpunkt der 2,5 km langen Umzugsstrecke ein.

Und natürlich hatten auch einige der Schausteller ihren Spaß im Zug und die Zuschauer staunten nicht schlecht, als mitten im Umzug ein echter Elefant auftauchte.

Heute sind solche „Highlights“ undenkbar oder aber mit abschreckenden Auflagen verbunden. Überhaupt ist es schwer geworden, Ehrenamtliche (wie das Festkomitee) zu finden, die sich der immer größer werdenden Verantwortung stellen und Veranstaltungen durchführen.

Das Festkomitee ist eine Gruppe von 15 karnevalsaffinen Leuten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Veranstaltungen des Karneval-Verband-Lausitz (KVL) zu organisieren bzw. bei der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung mitzuhelfen (u.a. bei der Karnevalsgala „Heut‘ steppt

der Adler“ oder beim Lausitzer Showtanzturnier. Die gesammelten Erfahrungen waren im Jahr 2006 dann auch gefragt, als die Stadt Cottbus zum Stadtjubiläum „850 Jahre Cottbus“ einen großen Festumzug mit ca. 3.500 Teilnehmern plante. Gern haben die Karnevalisten die Logistik zur Aufstellung der Umzugsteilnehmer und zur Zusammenführung des Zuges übernommen. Die Mitglieder der Festkomitees wirkten auch direkt bei der Organisation und Durchführung des Festumzuges anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Forst (Lausitz) im Jahr 2015 mit).

Überall loben die Politiker das Ehrenamt und zeigen – besonders zu Wahlkampfzeiten – Präsenz bei den Sitzungen und Umzügen. Nur an den Problemen der Vereine ändert das nichts. Nach der Love-Parade-Katastrophe in Duisburg ging das richtig los. Verwaltungen wollten keinerlei Risiko mehr tragen und wälzten alles auf die Vereine ab. Plötzlich sind Sie zuständig für die Terrorabwehr und müssen Einverständniserklärungen für Fotoaufnahmen auf die Eintrittskarten drucken. Das treibt die Kosten in die Höhe, so dass Großveranstaltungen wie der „Zug der fröhlichen Leute“ durch privates Ehrenamt kaum mehr zu realisieren sind.

In Berlin hat der regierende Bürgermeister zugelassen, dass der einzige Umzug durch Auflagen kaputtgemacht wurde. Dem Senat ist „der Missbrauch“ des Karnevals (Karneval der Kulturen) wichtiger wie das immaterielle Kulturgut. „Am Ende durfte der Lautsprecherwagen nur noch so laut sein wie eine private Wäscheschleuder“ sagte Klaus-Ludwig Fess (Präsident BDK) in einem Interview der Saarbrücker Zeitung. Das überforderte die finanziellen Möglichkeiten der Veranstalter.

Die Stadt Cottbus und der Landkreis Spree-Neiße sind sich dieser Tatsache bewusst. Beide wollen diesen Umzug, ist er doch bei all der negativen Berichterstattung in der letzten Zeit, ein Garant für ein positives und buntes Cottbus. Aber auch die Stadt Cottbus kann im Genehmigungsverfahren nicht über ihren Schatten springen. Gemeinsam und in einem fairen Dialog auf Augenhöhewerden Auflagen diskutiert, organisiert und durchgesetzt. Trotz allem, werden die Richtlinien für eine Umzugsteilnahme leider immer länger, das muss leider sein. Denn welcher Vorstand möchte schon mit seinem persönlichen Hab und Gut die Haftungsrisiken übernehmen.

In Cottbus sind die „Stadtoberen“ fest in das karnevalistische Treiben eingebunden. Auch wenn nicht alle im Rathaus „Narren“ sind, so ist man sich bewusst: Karneval ist Kultur, und Kultur kostet Geld. Der Karneval in der Region ist ein Aushängeschild und soll es auch bleiben. Gemeinsam mit den Verwaltungen arbeiten der Karneval Verband und die Vereine in der Lausitz an der Pflege und Erhaltung des Brauchtums.

Jens Kalliske
Sicherheitsbeauftragter „Zug der fröhlichen Leute“

Hurra, Hurra, das Lausitzer Prinzenpaar ist da!

Bräuche und Traditionen spielen im Karneval bekanntermaßen auch oder ganz besonders in Zeiten von Instagram, Pinterest, Facebook und Youtube eine große Rolle.

Karneval ohne Prinzenpaar - undenkbar! Denkste! Nicht jeder der über 40 Vereine unseres Verbandes fühlt sich bereit und in der Lage, diese anspruchsvolle Aufgabe zu stemmen, zu jeder Session ein Prinzenpaar zu gewinnen.

Bei einigen Vereinen springt ein Kinderprinzenpaar ein und übernimmt mit glänzenden Augen die repräsentativen Aufgaben.

Die überwiegende Zahl der Vereine jedoch stellt sich jedes Jahr aufs Neue der Herausforderung, ein besonders schönes Prinzenpaar zu präsentieren. Dabei kann (fast) jede(r), der sich berufen fühlt, reden und repräsentieren mag, Prinzenpaar werden.

Viele Vereine machen ein großes Geheimnis darum, wie Sie zu ihren Bewerber*Innen kommen. Da Not bekanntermaßen erfinderisch macht, gibt es inzwischen sogar Gewinnspiele zur Auswahl der Tollitäten, andere wiederum können sich bei einer feucht- fröhlichen Veranstaltung aus dem Saal-Publikum bewerben.

Und wer sagt denn, dass man zu gelungenen Karnevals-Veranstaltungen unbedingt ein Prinzenpaar benötigt?

Ob mit oder ohne Prinzenpaar, jeder Verein des KVL freut sich auf gemeinsame Veranstaltungen mit den Tollitäten - dem „Prinz“ und „Ihrer Lieblichkeit“, den höchsten närrischen Repräsentanten des Karnevals in der Lausitz.

Schon frühzeitig werden der Präsident des KVL sowie sein Hofmarschall aus diesem Grund mit Einladungen aus den Vereinen überschüttet. Leider hat es bisher in keiner Session funktioniert, allen berechtigten Wünschen zu entsprechen - hätte die fünfte Jahreszeit doch 365 Tage.

Damit sich jedoch trotzdem alle kennenlernen können, versammeln sich am zweiten Samstag in jedem neuen Jahr rund 200 Gäste aus den Vereinen des KVL zum Neujahrsempfang des Lausitzer Prinzenpaares.

Eine Augenweide ist dabei die Tollitäten- Tafel mit 20 bis 25 Prinzenpaaren aus der Lausitz.

Selfies machen, Autogrammkarten unterschreiben, Handy Nummern austauschen und Kostüme bewundern – hier lernt man sich kennen und schätzen.

Eine Woche später treffen sich die Tollitäten aus allen Regionen der Lausitz beim „Steppenden Adler“ in der Stadthalle zu Cottbus. Und schon liegt man sich wieder in den Armen.

Die Prinzenpaare brauchen in jeder Session keine Aufwärmphase wie die Tanzgarden. Sie entern jede Location und sind sofort bester Laune. Es wird viel gelacht und gescherzt unter den Herrschaften und locker beim Bierchen und Sektchen geplaudert.

Die Treffen der Prinzenpaare sind immer abwechslungsreich, manchmal turbulent und stets etwas ganz Besonderes im karnevalistischen Leben.

„Je kürzer der Fasching, je mehr wird getanzt.“Dieser Weisheit folgend macht sich das Lausitzer Prinzenpaar an jedem Karnevalswochenende auf den Weg zu seinen neu gewonnenen Freunden und närrischen „Untertanen“.

Dabei gilt die Regel: Der gastgebende Verein, die gastgebenden Tollitäten sind die Hauptacts im Karnevalskino der Vereine.

Den begeistert gefeierten, gemeinsamen Einmärschen der Prinzenpaare in die aufwändig dekorierten Säle bei den Vereinen des KVL folgen rauschende Feste, bis dem Morgen graut.
Und nicht nur beim obligatorischen gemeinsamen Walzer der Prinzenpaare wird das Tanzbein geschwungen.

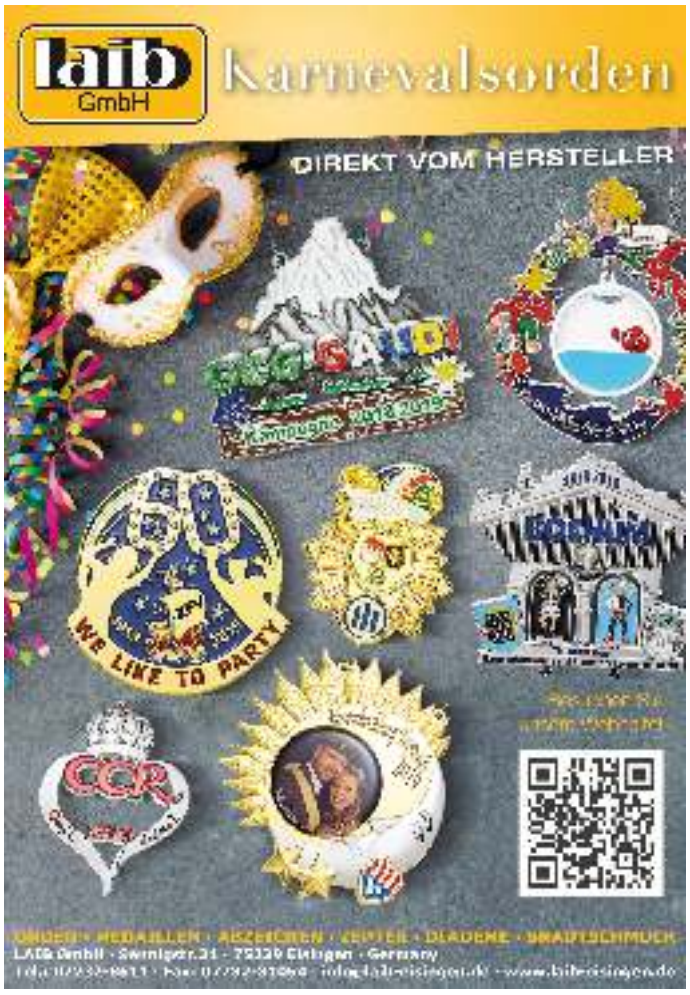
Höhepunkt der Begegnungen der Tollitäten ist natürlich der „Zug der fröhlichen Leute“ in Cottbus, wo vor dem Ende der fünften Jahreszeit noch einmal alle Register gezogen werden.

Die Prinzenpaare der Vereine werden am Sonntag vor Rosenmontag, vor der prächtig karnevalistisch dekorierten Haupttribüne vom Prinzenpaar der Lausitz begrüßt.

BÄLLE UND PARTYS ohne Pause, von Sonntag bis Rosenmontag, versetzen die Tollitäten der Lausitz noch einmal in eine gemeinsame, nahezu euphorische Feierlaune, bevor der Karneval am Aschermittwoch seinen Ausstand gibt.

„Fremde sind Freunde, die man nur noch nicht kennengelernt hat.“- das unterschreiben die Prinzenpaare des Karneval Verbandes Lausitz nach jeder Session, wenn Sie an die gemeinsamen Erlebnisse in der abgelaufenen Session denken und an die Freunde, welche sie in ihrer Regentschaft gewonnen haben.

Andreas Beil
Hofmarschall des Lausitzer Prinzenpaares



50 Jahre, es ist soweit - wir blicken zurück auf eine tolle Zeit!

Man sagt ja immer: „Mit 50 gehen die Wehwehchen los.“ – Nicht bei uns!

Im November 1968 wurde die Idee geboren, in Ruhland einen Karnevalverein zu gründen. Die erste Veranstaltung fand im Februar 1969 im damaligen Volkshaus (heute Schützenhaus) statt. Gründungsmitglieder waren Christian Gärtner, Hans Hönncher und Fred Möller.

Unser Schlachtruf ist etwas außergewöhnlich und wurde in Anlehnung an das frühere Fischerdörfchen Ruhland geboren. Bei uns heißt es: „Arche–Noah“.

Von 1969 bis zur Wiedervereinigung 1989/90 wurden jährlich 6 Veranstaltungen durchgeführt. Angefangen mit der Schlüsselübernahme am 11.11. und der Abendveranstaltung im November ging es im Februar mit 5 Veranstaltungen an einem Stück weiter. Freitag und Samstag war Faschingsball, Sonntag der Kinderfasching, dann kam der Rosenmontag und am Veilchendienstag war Rentnerfasching. Ich weiß nicht, wie wir das früher geschafft haben, aber irgendwie ging das. Außerdem gab es von der Stadtverwaltung ohne Probleme freie Tage für die Mitgestaltung von kulturellen Veranstaltungen. Tja, in der DDR ging das.

Die gesellschaftlichen Veränderungen trugen dazu bei, dass die großen Veranstaltungen nicht mehr gefragt waren. Man traf sich zwar zu Klubfaschingsveranstaltungen aber an eine fruchtbringende Vereinsarbeit war nicht zu denken. Der Verein legte eine Pause ein, aber das Positive war, der Verein wurde nicht aufgelöst.

Es dauerte jedoch bis zum Jahr 1997 bis es hieß „In Ruhland ist wieder Karneval“. Im November 1997 gab es dann die erste große Veranstaltung. Und die begann mit großem Erfolg unter der Präsidentschaft von Tessie Franke und weiteren 23 närrische Mitgliedern sowie 15 neuen Mitglieder für die Funkengarde. Es folgten noch 2 Präsidentenwechsel, bevor ich 2016 den über 11 Jahre amtierenden Präsidenten Dietmar Biesold ablöste. Die Gründungsmitglieder Hans Hönncher, Christian Gärtner sowie Dietmar Biesold sind derzeit unsere Alterspräsidenten.

Gegenwärtig gehören dem Verein 75 Mitglieder an und es wird auf eine planmäßige Nachwuchsarbeit Wert gelegt. Neben dem Elferrat, der Funkengarde, der A-Klasse gibt es noch die Jugendfunken und die Kinderfunkengarde. In jedem Jahr regiert in der närrischen Zeit ein Prinzenpaar die Karnevalsgesellschaft. Wir haben es geschafft, Ihnen auch ein Kinderprinzenpaar zu Seiten zu stellen.

Immer am 11. November erfolgt die Machtübernahme und der Beginn der närrischen Session, beginnend mit dem Karnevalsumzug und dem Sturm auf das Rathaus. Stadtkasse und Schlüssel werden übergeben und das neue Prinzenpaar vorgestellt. Im Februar veranstalten wir eine Gala, den Rosenmontagsball sowie Senioren- und Kinderkarneval, verteilt auf

2 Wochenenden. Besondere Anziehung findet beim Kinderkarneval unser Clown Charly mit seinen 12 Clowns bei viel Musik, Spiel und Spaß!

Unser Stamm-Vereinslokal ist immer noch das Schützenhaus, da sind wir sehr stolz drauf. Mittlerweile hat sich unser Veranstaltungsrepertoire in verschiedene Richtungen ausgedehnt.

Ende Oktober veranstalten wir die nunmehr größte Halloween-Freiluftveranstaltung in ganz Brandenburg. Im März beglücken wir um die 900 Frauen an den von uns durchgeführten 4 Frauentagsveranstaltungen.

Wir können also mit 50 Jahren keine Ermüdungserscheinungen zeigen, sind stets am Basteln neuer Ideen und freuen uns immer über neue findige Köpfe in unseren Reihen.

Gemeinsam mit befreundeten Karnevalvereinen und Vereinen unserer Stadt feierten wir unseren 50. Geburtstag und zeigten Highlights der letzten Jahre. Dieser Rückblick soll auch einen Blick nach vorn werfen, denn wir haben noch viel vor.
Ich kann mit Stolz behaupten, wir schaffen auch die 60.

Birgit Wernicke – Präsidentin KVR 69 e.V.

Termine der Session 2019/2020

Karneval-Verband-Lausitz 1990 e.V. (KVL)

19.09.2019-
21.09.2019 Präsidialtagung BDK in Cottbuss
23.11.2019 Freundschaftstanzturnier / Lausitzmeisterschaft in Ortrand
11.01.2020 Neujahrsempfang Lausitzer Prinzenpaar
18.01.2020 22 Jahre Winkel CC
25.01.2020 TV Gala „Heut steppt der Adler“ in Cottbus
01.02.2020 Männer Ballett Tanzturnier in Kolkwitz
23.02.2020 Karnevalsumzug in Cottbus
29.02.2020 26. Werkstatt des KVL in Bad Muskau
18.04.2020 Jahresmitgliederversammlung des KVL in Groß Gaglow
Ende April 5. Lausitzer Showtanzturnier in Cottbus

Karnevalverband Mark Brandenburg (KVMB)

03.11.2019 Prinzenpaarproklamation des Prinzenpaares der Mark Brandenburg
12.01.2020 Neujahrsempfang des KVMB
18.01.2020 40 Jahre Carneval Club Jüterbog
24.01.2020 50 Jahre Lehniner Carneval Verein
16.02.2020 Kinderkarnevalsparade Lehniner Carneval Club

Festkomitee Berliner Karneval (FBK)

02.11.2019 Prinzenball
16.02.2020 Kinderkarneval

25

1994–2019 Jahre

Karneval & Show

Karneval & Show
Monika u. Maik Lüdtke GbR
Aktienstraße 245, 45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33 Fax: 02 08/48 30 88
Karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com

(Tanzmariechen Yvonne Tölle)

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog 2018/2019 an

-Seit 25 Jahren Ihr Ausstatter für den Gardetanz-

Wann stellen Sie unsere Erfahrung auf die Probe?

DEITERT®

karnevalsorden.com

AB IN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT!

Orden, Pins und mehr!

Jetzt Angebot anfragen
GRATIS!

TRUSTED SHOPS GUARANTEE
Schneller Versand
Riesiges Lager
Kauf auf Rechnung

Trusted Shops
★★★★★
Sehr gut
4.84 / 5.00

Versandhandel Deitert GmbH • Müllersstraße 3 • 57536 Sassenroth
02683/30032-0 02683/30032-20 service@deitert.de www.deitert.de